

BEVKi-Vorstand

Bundeselternsprecher*innen

Janine Herzberger (Niedersachsen)
janine.herzberger@bevki.de

Stéphane Lacalmette
(Baden-Württemberg)
stephane.lacalmette@bevki.de

Katharina Queisser (Berlin)
katharina.queisser@bevki.de

Asif Stöckel-Karim (Rheinland-Pfalz)
asif.stoeckel-karim@bevki.de

Pressemitteilung der Bundeselternvertretung zu den Ergebnissen der Bundestagswahl 2021

Berlin, 26.09.2021

Deutschland hat gewählt.

Die Eltern haben ihre Stimme abgegeben, mit der Hoffnung, dass in der neuen Regierungskoalition sowohl Kinder als auch die Familienpolitik endlich eine Hauptrolle spielen.

Bundeselternsprecher Stéphane Lacalmette: „Durch die Ausnahmesituation der letzten 1,5 Jahre Pandemie wurde es mehr als offensichtlich, dass Kinder in der Politik kaum bis gar keine Beachtung finden! Das muss sich maßgeblich und sofort ändern, denn unsere Kinder werden – sowohl finanziell als auch sozial – unsere zukünftige Gesellschaft tragen müssen.“

„Das Wahlergebnis spiegelt es wieder“, ergänzt Bundeselternsprecherin Janine Herzberger und fügt hinzu: „Kinder- und Familienpolitik stellt in den anstehenden Koalitionsverhandlungen keine Verhandlungsmasse mehr dar, sondern muss höchste Priorität bei allen Beteiligten haben.“

Die BEVKi erwartet, dass neben dem Recht der Kinder auf ein gesundes Aufwachsen, auch die notwendige Unterstützung und Priorisierung von Familien in allen Bereichen eine wichtige Rolle für die Verhandlungsparteien spielen. Die Politiker*innen müssen sich alle für eine Stärkung der frühkindlichen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen einsetzen.

Bundeselternsprecherin Katharina Queisser betont: „Es darf in Zukunft kein Ausspielen der wichtigen Themen Qualität und Beitragsfreiheit mehr geben. Es ist keine Frage des „entweder oder“ sondern die Frage, ob Kinder und Familien endlich priorisiert werden. Beides ist möglich, sofern nur politisch gewollt und mit Bundesmitteln auskömmlich finanziert.“

Die BEVKi hat in den letzten Wochen nicht nur die Positionen der Fraktionsparteien zum Thema Qualität und Beitragsfreiheit im Bereich der frühkindlichen Bildungseinrichtungen abgefragt. Im Rahmen der BEVKi-Wahlprüfsteine wurden Antworten zu weiteren wichtigen Themen wie Fachkräftemangel, Inklusion, Kitaplatzausbau und Elternmitwirkung eingefordert und auf unserer Podiumsdiskussion am 27.07.2021 mit Vertretern*innen der Parteien besprochen und konkretisiert.

Jetzt heißt es Taten auf Worte folgen zu lassen: In den nächsten Wochen geht es für die Parteien nicht nur um die Umsetzung und Verankerung der Ziele und Ideen in einem Koalitionsvertrag, sondern es muss gezeigt werden, dass sie zu dem stehen, was sie vor der Wahl zugesichert haben.

Es ist für alle Kinder und Familien in Deutschland existentiell, dass ihre Themen prioritär aufgenommen und umgesetzt werden.

„Natürlich erwarten wir jetzt als Vertretung aller KiTa-Eltern in Deutschland, dass die Parteien ihre Zusagen, sich regelmäßig mit uns austauschen, einhalten und uns als rechtlich legitimierte Elternvertretung auf Bundesebene gemäß SGB VIII an allen relevanten Themen beteiligen“ hebt Bundeselternsprecher Dr. Asif Stöckel-Karim hervor und betont: „Nur so funktioniert Demokratie!“.

Mit freundlichen Grüßen,
Die Bundeselternsprecher*innen

Janine Herzberger Stéphane Lacalmette Katharina Queisser Dr. Asif Stöckel-Karim